

Ausführliche Projektbeschreibung:

Da gerade das Thema „Angst“ im Kindergarten behandelt wurde, eignete sich das Bilderbuch thematisch sehr gut für die Umsetzung als Hörspiel. Selbstverständlich können alternativ zu dem Bilderbuch auch andere Geschichten vertont oder als Hörgeschichte oder -spiel umgesetzt werden.

Durch die Geschichte können Kinder Ausdrucksformen von Angst und Möglichkeiten ihrer Überwindung kennen lernen. Nebenbei wird die Sprechfreude und Ausdrucksfähigkeit der Kinder angeregt. Sie lernen betont und ausdrucksvoll die einzelnen Szenen zu sprechen und mit passenden Geräuschen zu untermalen.

Projektverlauf

1. Vorbereitungsphase

Planungsphase, Projektplanung mit den Erzieherinnen, Umfrage zum Thema Mediennutzung, Bilderbuchauswahl

2. Projektphase

Bilderbucheinführung, Textverständnis durch Rollenspiel anbahnen

Aufgaben und Rollenverteilung

Vertraut machen mit Aufnahmetechnik am Computer

Etappenweise Probeaufnahme der einzelnen Szenen mit Feedback

Aufnahme der Geräusche und Musik

3. Aufbereitung und Umsetzung

Gestaltung des CD-Covers mit den Kindern

Tonbearbeitung, Schnitt und Synchronisation Text/Geräusch durch Erzieherinnen

4. Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Elternabends und bei einem Sommerfest

Genauer Arbeitsablauf

1. Tag : Bilderbuch auswählen und Geschichte kennen lernen

Zeit: 2 X 30 Minuten

Als erstes erarbeitete sich die Gruppe das Bilderbuch. Seite für Seite erzählten die Kinder, was sie auf den Bildern sahen. Anschließend las der Erzieher oder die Erzieherin den Buchtext vor. Die wichtigsten Aspekte des Buches wurden gemeinsam besprochen: Freundschaft, Hilfe und Gemeinschaft sowie Furcht, Angst und Trauer. Schon beim Vorlesen probierten die Kinder die dazu passenden Geräusche. Anhand eines Spielliedes gaben die Mädchen und Jungen den Inhalt der Geschichte wieder, das heißt die einfache Melodie von „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ wurde mit neuem Text gesungen.

2. Tag : Aufgaben verteilen: Rollen klären, Geräusche ausprobieren

Zeit: 2 X 30 Minuten

Nun wurden die Aufgaben verteilt. Jedes Kind suchte sich eine Figur aus dem Bilderbuch aus, die es gern im Hörspiel sprechen bzw. spielen wollte. Wollten mehrere Kinder dieselbe Figur übernehmen, so wurde deren Text manchmal in zwei Rollen aufgeteilt. Nicht nur Text musste geübt werden, auch die Geräuschemacher/innen mussten proben, um bestmögliche Geräusche zu produzieren. Bereits die Proben wurden aufgenommen, so dass die Kinder sich bzw. die Geräusche in ihrer Wirkung gleich hören konnten, um nötige Veränderungen vorzunehmen. Spätestens jetzt musste natürlich in die Aufnahmetechnik, also in die Bedienung des Minidisk-Recorders, bzw des Computers eingeführt werden.

3. Tag : „Das Drehbuch entsteht, jetzt wird geübt“

Zeit: 2 X 60 Minuten

Die nächste Aufgabe bestand darin, die Texte zu erarbeiten. Dies ist auch dann notwendig, wenn sehr eng an der Originalausgabe gearbeitet wird, da hieraus das Drehbuch entstehen soll. In das Drehbuch wurden alle notwendigen Informationen, z. B. Hintergrundgeräusche, mit aufgenommen. So ist auf einen Blick für jede Szene erkennbar, welche Texte, Geräusche, Sprecher/innen und Requisiten benötigt werden. Für die bessere Übersicht wurden die Szenen im Drehbuch durchnummeriert.

4. Tag : Aufnahme

Zeit: 2 X 60 Minuten

Am vierten Tag begann die Gruppe mit den Aufnahmen am Computer. Sprecher/innen und Geräuschemacher/innen waren gut vorbereitet und wussten, wann ihr Einsatz kam.

Alle anderen, die in der Szene keine Aufgabe hatten, mussten natürlich ruhig sein, um die Aufnahme nicht zu stören. Dazu hielt ein Kind das selbst gemalte Hinweisschild "Achtung Aufnahme!" hoch. Da das Hörspiel aufgezeichnet wurde konnten Szenen problemlos mehrfach nachgesprochen werden. Die Kinder waren dabei die schärfsten Kritiker/innen und haben ein feinfühliges Gespür dafür entwickelt, wo sie etwas verändern und erneut aufnehmen wollten.

Lange Texte, bei denen das Auswendiglernen schwer fiel, nahm die Gruppe Satz für Satz auf. Alle Szenen wurden unmittelbar nach der Aufnahme angehört und die Aufnahme bei Bedarf wiederholt. Die digitale Aufnahmetechnik ermöglichte es, doppelte Szenen, lange Pausen, falschen Einsatz, Zuordnungszahlen oder sonstige nicht zur Geschichte passenden Geräusche einfach am MD-Gerät selbst heraus zu schneiden. Wenn noch Zeit ist oder die Kinder, die nichts zu tun haben, sich langweilen, können sie außerhalb des Gruppenraums noch weitere Geräusche aufnehmen, z. B. das Rauschen von Wasser. Anschließend wurde der Abspann besprochen, in dem erklärt wurde, wer in welcher Funktion beim Hörspiel mitgewirkt hat.

5. Tag: Audibearbeitung

Zeit: 4 X 60 Minuten

Sobald alles im Computer war, konnte mit der Audibearbeitung begonnen werden. Hier wurde mittels einer einfachen Audioschnitt-Software alle überflüssigen Szenen und Geräusche herausgeschnitten. Auf dem Monitor sind die einzelnen Szenen als Frequenzkurven dargestellt, längere Pausen oder sehr laute Geräusche (Knackser) sind so nicht nur hör- sondern auch sichtbar. Anhand des Drehbuchs wurden die verbleibenden bearbeiteten Szenen in die richtige Reihenfolge gebracht und zum fertigen Hörspiel zusammengefügt. Mit Hilfe der Software können mehrere Tonspuren übereinander gelagert werden. Mit dem Ergebnis war die Gruppe sehr zufrieden, da die Mischung der selbst erstellten Geräuschaufnahmen mit den Sprecheraufnahmen sich recht professionell anhörte.

Präsentation

Das fertige Hörspiel wurde beim Elternabend zum Thema Medienerziehung am 14.04.2005 vorgestellt. Je nach Länge des Hörspiels kann noch zusätzlich Musik

eingespielt oder weitere Beiträge eingesprochen werden, z. B. Anmoderation, Abspann und selbst aufgenommene Lieder zum Thema.

Zeitbedarf: je nach Umfang min. 1 Woche bzw. 9 Zeitstunden (ohne Bearbeitung)

Organisatorisches

Es empfiehlt sich das Projekt zusammenhängend innerhalb einer Woche zu realisieren. Kinder in dieser Alterstufe können so den Ablauf besser verstehen und das Thema wird für sie dadurch anschaulicher.

Weitere Tipps und Anregungen

Tipps zum Thema Effekte:

<http://www.mediaculture-online.de/Effekte.158.0.html>

Kostenlose Hintergrundgeräusche:

<http://www.hoerspielbox.de/>

Tipps zum Thema Hören:

http://www.musikmagieundmedizin.com/standard_seiten/ hoeren.html# hoeren

Tipps zum Thema: music maker

Kurt Wehle: Click & Learn -einführendes Lernprogramm zum music maker, Lugert 2004

Medienpädagogische Anmerkungen

Medien verändern das Heranwachsen von Kindern, die Kommunikations- und Kulturformen, die Wahrnehmung und nicht zuletzt Bildungsprozesse. Aus diesem Grund kann Medienbildung oder Medienpädagogik nicht mehr nur ein Teilbereich der Pädagogik sein, sondern sie durchzieht alle Bereiche der Bildung und ist Bestandteil aller Lernfelder und Bildungsinstitutionen. Auch bei Kindern im Kindergartenalter sollte sowohl der kreative Umgang mit Medien als auch das kritische Hinterfragen von Medien gefördert werden. Nach einer Umfrage im Kindergarten besitzen 94 % der Kindergarteneltern einen Computer. Grund genug, um sich mit den kreativen Möglichkeiten des Computer zu beschäftigen. Kinder können unter Anleitung schon früh erfahren, wie sie sinnvoll mit dem PC arbeiten können.